
Ford richtet sich in Europa neu aus und will C-Max-Produktion beenden

Um die Marke zu stärken und in Europa nachhaltig in die Gewinnzone zurückzukehren, richtet sich Ford neu aus. Neben einer stärkeren Fokussierung auf Elektromobilität und der Modellstraffung in weniger profitablen Baureihen wird auch die Marktpräsenz in einigen schwächeren Ländern auf den Prüfstand gestellt. Synergieeffekte verspricht sich Ford auch von Partnerschaften wie der geplanten Kooperation mit Volkswagen beim Bau leichter Nutzfahrzeuge.

Zur Verbesserungen der strukturellen Kosten werden auch Personalüberhänge sowohl im gewerblichen als auch im kaufmännischen Bereich in allen Unternehmensteilen abgebaut. Die soll möglichst durch freiwillige Auflösungsverträge umgesetzt werden. Die bereits im Dezember angekündigten Veränderungen der Managementstruktur gehen einher mit der globalen Reorganisation im kaufmännischen Bereich. Ziel ist ein Abbau von Bürokratie und eine schnellere Reaktionsfähigkeit des Unternehmens.

Zur Effizienzsteigerung werden drei neue Geschäftsbereiche mit den Schwerpunkten Nutzfahrzeuge, Pkw und Importmodelle geschaffen. Ford will seine Marktführerschaft bei leichten Nutzfahrzeugen in Europa ausbauen. Dazu gehört auch die mögliche strategische Allianz mit Volkswagen. Im Pkw-Geschäft wird die Marke künftig in jeder Baureihe vom Fiesta bis zum Transit eine elektrifizierte Antriebsoption anbieten. Dazu kommen Importmodelle wie der Mustang und der Edge aus Nordamerika, die künftig eine größere Rolle in Europa spielen sollen.

Bereits beschlossen ist die Schließung des Werks Aquitaine Industries im französischen Bordeaux, das kleine Automatikgetriebe fertigt. In Deutschland verhandeln Ford und der Gesamtbetriebsrat über das Fertigungsende des C-Max und Grand C-Max in Saarlouis, da das Fahrzeugesegment immer weniger nachgefragt ist. Geprüft wird außerdem die Restrukturierung des russischen Joint Ventures Ford Sollers und die Zusammenlegung der Großbritannien-Zentrale und von Ford Credit Europe im Technikzentrum Dunton östlich von London. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Ford.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford